

Zum 80. Geburtstag von Willi MATTHES

von **Manfred NIEHUIS**

Auf der Titelseite von „Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 10, Heft 3 (2003)“ lächelt freundlich unser Ehrenmitglied Willi MATTHES, dem ich im selben Heft anlässlich seines 75. Geburtstages einen Beitrag gewidmet habe (NIEHUIS 2003). In den letzten Zeilen vor dem umfangreichen Literaturverzeichnis sprach ich dem Jubilar meinen persönlichen Dank für das Geleistete aus und wünschte ihm Gesundheit und weiterhin geistige Frische. Verbunden hiermit war auch der Wunsch, dass sich die düsteren Gewitterwolken wieder verflüchtigen möchten, er noch viele Jahre mit seinen Angehörigen verbringen könne und wir noch manche Publikation von ihm erhalten dürften.

Ich kann vermelden, dass Willi MATTHES am 16. November 2007 geistig völlig fit und bei durchaus passabler Gesundheit seinen 80. Geburtstag begehen konnte. Die näheren Umstände waren allerdings weit davon entfernt, optimal zu sein, verbrachte seine Frau doch seinen Ehrentag im Krankenhaus, und niemand wird ihm verübeln, dass er in dieser Situation jeglichen Trubel vermieden hat und auch für Freunde – zu-

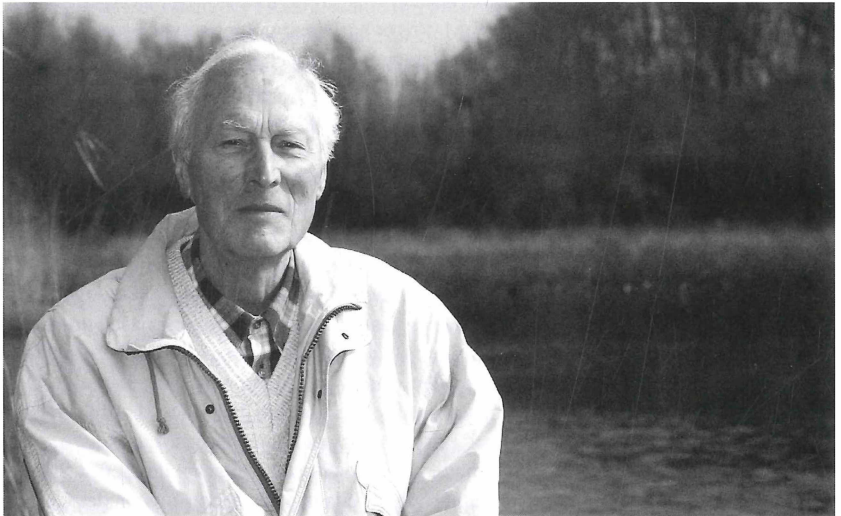


Abb. 1: Willi MATTHES – Ehrenmitglied der GNOR –, wie wir ihn von Exkursionen kennen. Foto: aus Privatbesitz.

mindest telefonisch – unerreichbar blieb. Er hat sich jedoch herzlich bei den Gratulanten für die guten Wünsche bedankt und mir dazu geschrieben: „Ab dieser ‚zarten‘ Altersstufe, die ich erklommen habe, empfindet man diese Wünsche nicht als leere Phrasen, sondern als wertvolle Gehhilfen auf dem abschüssigen Pfad in die Niederungen eines beschaulichen Lebensabends.“

Die düsteren Wolken haben sich indessen ganz und gar nicht verflüchtigt, im Gegenteil: Am 18. März 2008 starb nach langjährigem Leiden mit nur 50 Jahren sein Sohn Clemens. Das Ehepaar MATTHES hat damit – in Friedenszeiten – durch einen Unfall und durch Krankheit alle drei Söhne verloren: ein unfasslich grausames Schicksal, das sprachlos macht und letztlich zeigt, wie macht- und hilflos wir im Grunde sind.

Dieses traurige Geschehen hat das Erscheinen seines lang erwarteten Hauptwerkes tiefschwarz überschattet und in den Hintergrund treten lassen. Das Werk ist aber zu großartig, als dass ich es unerwähnt lassen könnte – auch wenn der Inhalt nicht biologischer Natur ist. Allerdings kann sein Verfasser nicht verbergen, dass er durch und durch begeisterter Naturforscher und überzeugter Naturschützer ist: In Vorwort benennt er engagiert und, durch ein an Aussagekraft kaum zu überbietendes Foto der Flurbereinigung in Nierstein illustriert, die ab den 1960er Jahren durchgeführten Raumordnungsverfahren, welche zu herben Verlusten „an biologischer Vielfalt sowie Einbußen im Bestand wertvoller Kulturgüter [geführt haben], die als Bodendenkmäler seither mosaikartig über den gesamten Landschaftsraum verteilt waren und an ihrem ursprünglichen Standort den Namen des Besitzers an Grund und Boden in Vergangenheit und Gegenwart repräsentierten.“ Willi MATTHES hat einen prächtig ausgestatteten, umfangreichen Band über die ehemalige Hoheitsgrenze zwischen dem Königreich Bayern („Rheinkreis“) und dem Großherzogtum Hessen („Rhein Hessen“) verfasst, der nach meiner Einschätzung höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht wird. 410 meist farbige Abbildungen sind aufgelistet, aber da sehr viele davon aus zwei bis drei, manchmal sogar vier bis sechs Einzelaufnahmen bestehen, wird die Gesamtanzahl die 550 erreichen oder überschreiten. Bei der Erstellung der Dokumentation ging unser Ehrenmitglied mit der ihm eigenen Akribie ans Werk und sorgte z. B. mit großen Spiegeln für eine optimale Ausleuchtung der Grenzsteine, um die Beschriftungen im wahren Sinne des Wortes „im rechten Licht“ erscheinen zu lassen. Schon das Aufspüren der Grenzsteine (und Dokumente) setzte eine fast kriminalistische Spürnase voraus, da viele Steine in Privatbesitz gelangt oder zur Unkenntlichkeit überwuchert bzw. achtlös in unzugängliche Standorte verkippt worden waren. Der Band geht weit über eine Dokumentation der Steine hinaus, er bringt sie gleichsam zum Sprechen. Umfangreiche Kapitel widmen sich den politischen Entscheidungen, den Grenzstreitigkeiten zwischen Bayern und Hessen entlang der neuen Hoheitsgrenze, weiterhin der neuen Staatsgrenze, der Grenzbeschreibung, der Sicherung der Staatsgrenze, den Kosten der Grenzunterhaltung, dem Personenverkehr- und Warenverkehr über die Grenze, dem Wandel von der Staats- zur Gemeindegrenze, dem traurigen Kapitel der Zerstörung von Ho-

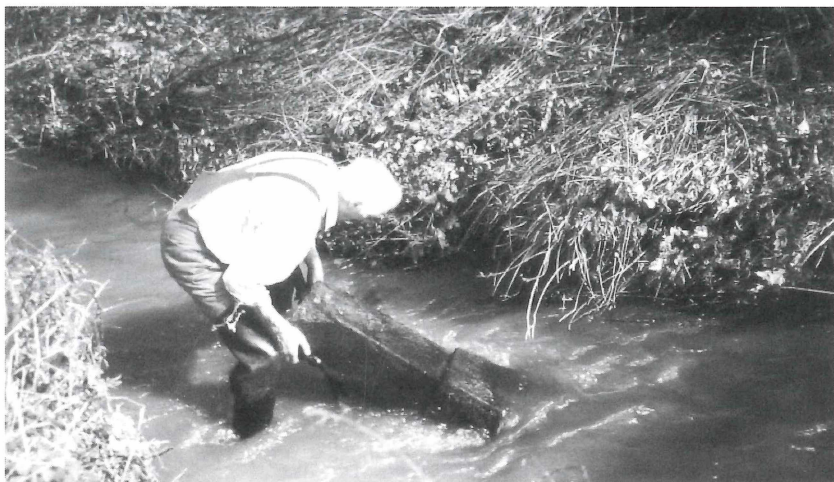


Abb. 2: Willi MATTHES beim Aufrichten eines achtlos in einen Bach geworfenen Flursteins.
Foto: aus Privatbesitz.

heitszeichen und Grenzsteinen durch die Hitlerjugend (HJ) im Jahre 1933. Es schließen sich an eine Übersicht der Hoheitssteine in Sammlungen, ein Anhang mit den Fotos der erfassten Grenzsteine, die Zusammenfassung, das Quellen- und Literaturverzeichnis, der Bildnachweis, das Orts-, das Personen- und das Sachverzeichnis. Willi MATTHES führt uns in eine Zeit, die bald 190 Jahre zurückreicht, die uns heute bei vielen Gelegenheiten wieder einholt und an deren Zeugen die meisten von uns achtlos vorbeigehen. Er hat unter extremen psychischen Belastungen ein Werk geschaffen, das höchsten Respekt verdient, mit dem er sich – ohne dieses Metier studiert zu haben – auch als Historiker und Privatgelehrter erneut einen Namen und um das Land Rheinland-Pfalz verdient gemacht hat.

Ein Foto aus Privatbesitz, das Willi MATTHES mir einmal zur Verfügung gestellt hatte, zeigt, wie er einen achtlos in einen Bach geworfenen mächtigen Flurstein aufrichtet, an dem Obelix seine helle Freude gehabt hätte, und somit seinen Beitrag dazu leistet, einen steinernen Zeitzeugen der Nachwelt zu erhalten. Dieses Buch – nicht sein erstes (s. MATTHES 1994) – zeigt wieder einmal die Bandbreite der Interessen des Jubilars, der sich in seinem faustischen Drang, trotz aller beeindruckenden Kenntnis immer mehr wissen zu wollen, stets bestrebt gezeigt hat, Rheinhessen und unser Land ganzheitlich zu erfassen. Da gehören Mensch und Natur, Geologie, Flora, Fauna, Vögel und Insekten auf der einen und Personen, Geschichte, Kultur, Politik und sein leidenschaftliches Interesse an der Fotografie auf der anderen Seite ganz selbstverständlich und untrennbar zusammen.

Das Interesse von Willi MATTHES an der Arbeit der GNOR ist ungebrochen, er nimmt an den Tagungen und Treffen teil, wann immer es ihm möglich ist. An unseren Grundlagenwerken und sonstigen Publikationen freut er sich nicht weniger als deren Verfasser. Bei der Suche nach Daten etwa seltener Käfer oder Netzflügler schätze ich ihn als gewissenhaften Beobachter, dessen Fotoarchiv und Gedächtnis wertvolle Daten gespeichert haben. Auch der vorliegende Band von Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz enthält Beiträge, die der Jubilar durch seine Daten und Beobachtungen bereichert hat.

Am 25. Oktober 2008 kündigte Willi MATTHES einen Beitrag zum Vorkommen der Wiesenweihe (*Circus pygargus*) bei Kriegsfeld (30-40 S., 48 Farbfotos) an, mit dem er sich – nicht ganz unerwartet – als Ornithologe zurückmeldet: dazu meine uneingeschränkte Hochachtung!

Lieber Willi, ich gratuliere Dir auch an dieser Stelle zu Deinem runden Geburtstag, aber auch zu Deiner neuen Buchausgabe, und wünsche Dir und uns, dass Du Deiner Christel, Deinen Angehörigen und uns noch lange erhalten bleibst.

Verzeichnis der Schriften von und über Willi MATTHES (in chronologischer Reihenfolge)

1. Ornithologie

- MATTHES, W. (1958): Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) bei Oppenheim/Rhein. – Der Vogelring **27** (2): 53. Tann/Rhön – Aachen.
- (1961): Beitrag zum Wintervorkommen der Grauammer (*Emberiza calandra* L.) 1962 in Süddeutschland. – Der Vogelring **30** (3): 42-46. Tann/Rhön – Aachen.
- (1962a): Bemerkenswerte Vogelbeobachtungen in Rheinhessen. – Ornithologische Mitteilungen – Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik **13** (7): 126-127. Schlangenbad.
- (1962b): Zwergmöwe – Mouette pygmée – bei Nierstein/Rhein. – Mitteilungsblatt der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oberrhein Nr. **8**: 73. Germersheim. [*Larus minutus*]
- (1963): Abnormitäten beim Brutgeschäft der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*). – Ornithologische Mitteilungen – Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik **15** (11): 252. Schlangenbad.
- (1965a): Zur Verbreitung und Biologie des Schwarzstirnwürgers (*Lanius minor*) in Rheinhessen. – Ornithologische Mitteilungen – Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik **17** (5): 91-98. Schlangenbad.
- (1965b): Rostgänse (*Casarca ferruginea*) bei Roxheim/Pfalz. – Ornithologische Mitteilungen – Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik **17** (10): 211. Schlangenbad.
- (1965c): Die Vogelwelt des Roxheimer Altrheins. – *Emberiza* **1** (1/2): 37-40. Kaiserslautern.

- MATTHES, W. (1966): Mauersegler (*Apus apus*) in „Ruhestellung“. – Ornithologische Mitteilungen – Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik **18** (6): 123. Schlangenbad.
- (1967): Schwarzstörche (*Ciconia nigra*) in der Vorderpfalz. – *Emberiza* (4): 143-144. Kaiserslautern.
 - (1970): Bartmeisen (*Panurus biarmicus*) bei Worms/Rhein. – *Emberiza* **2** (2): 71-72. Kaiserslautern.
 - (1973a): Neuer Nachweis der Rötelschwalbe (*Hirundo daurica*) für Deutschland. – Ornithologische Mitteilungen – Zeitschrift für Vogelkunde und Vogelschutz **23** (3): 49-50. Wiesbaden.
 - (1973b): Erster Ringfund des Sichelstrandläufers (*Calidris ferruginea*) für die Arbeitsbereiche der Vogelwarten Radolfzell und Helgoland. – *Emberiza* **2** (4): 183. Kaiserslautern.
 - (1973c): Zaunammer (*Emberiza cirlus*) bei Worms/Rhein. – *Emberiza* **2** (4): 188-189. Kaiserslautern.
 - (1973d): Vogelberingung in Rheinland-Pfalz. – *Emberiza* **2** (4): 165-175. Kaiserslautern.
 - (1976): Vogelberingung in Rheinland-Pfalz – Jahresauswertung 1970–1972. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **4**: 35-44. Oppenheim.
 - (1978a): Tafelente (*Aythya ferina*) Brutvogel bei Worms. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **6**: 90-91. Oppenheim.
 - (1978b): Neuere Feststellungen des Odinhühnchens (*Phalaropus lobatus*) im Raume Roxheim/Pfalz. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **6**: 95-96. Oppenheim.
 - (1978c): Terekwasserläufer (*Tringa terek*) am Roxheimer Altrhein. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **6**: 96-97. Oppenheim.
 - (1978d): Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*) zur Brutzeit bei Offstein/Rheinhesen. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **6**: 98-99. Oppenheim.
 - (1978e): Wie alt können Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) werden? – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **6**: 99-101. Oppenheim.
 - (1978f): Selten zu beobachtende Vogelarten am Roxheimer Altrhein und seiner Umgebung. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **6**: 119-120. Oppenheim.
 - (1981): Die Kolbenente (*Netta rufina*) Brutvogel am Roxheimer Altrhein. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **2** (1): 185-187. Landau.
 - (1983): Sichler (*Plegadis falcinella*) bei Bobenheim-Roxheim. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **2** (4): 761-762. Landau.
 - (1987): Beobachtungen und Beringungsergebnisse bei rastenden Flussuferläufern (*Actitis hypoleucos*) im Raum Worms/Rhein. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **4** (4): 783-814. Landau.

MATTHES, W. (1989): Der Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*) im Raum Worms/Rhein unter besonderer Berücksichtigung des Sekundärbiotops „Silbersee“ bei Roxheim. Beobachtungen und Beringungsergebnisse. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5** (3): 637-681. Landau.

– (1994): Limikolen im Raum Worms/Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. **12**: 1-135. Landau.

2. Entomologie

MATTHES, W. (1990): Zwei für die Fauna der Bundesrepublik Deutschland neue „Riesenschlupfwespen“ (*Megarhyssa gigas* und *M. perlata*, Hymenoptera, Ichneumonidae). – Caroleinea **48**: 139-144. Karlsruhe.

3. Landes- und Kulturhistorie

MATTHES, W. (2007): Die vergessene Staatsgrenze – Eine Dokumentation über die Entstehung und Geltungsdauer sowie das Ende der ehemaligen Hoheitsgrenze zwischen dem Königreich Bayern („Rheinkreis“) und dem Großherzogtum Hessen („Rhein-hessen“) auf dem linken Rheinufer. Mit 9 Tabellen. – 395 S., Mainz.

4. Naturschutz

MATTHES, W. (1986): Ist in Frankenthal Naturschutz möglich? – Frankenthal einst und jetzt: S. 9-12. Frankenthal.

5. Persönliches

MATTHES, W. (1984): Zur Erinnerung an Heinz ITZEROTT. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **3** (1): 204-208. Landau.

6. Über Willi MATTHES

NIEHUIS, M. (2003): GNOR-Ehrenmitglied Willi MATTHES zum 75. Geburtstag. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10** (1): 339-354. Landau.

Manuskript fertiggestellt am 12. April 2008.

Anschrift des Verfassers:

Dr. habil. Manfred NIEHUIS, Universität Koblenz – Landau, Campus Landau, Institut für Umweltwissenschaften – Lehrinheit Biologie –, Fortstraße 7, D-76829 Landau